



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

149 (29.3.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-291936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-291936)

Madrids Bevölkerung atmet auf

Große Befreiungskundgebung / Erste Eindrücke von der befreiten Stadt

DNB Madrid, 29. März.

Nach den Jahren der Unterdrückung durch die Roten wurden die Truppen Franco von der Bevölkerung der spanischen Hauptstadt in Hundstunden freudentkundgebungen als Befreier gefeiert. Gegen 18 Uhr begann in Madrid eine große Befreiungskundgebung, an der alle Schichten der Bevölkerung teilnahmen. In der richtigen Begeisterung bildeten sich anschließend große Umzüge, die unter dem Gesang nationaler Lieder ihren Weg durch die Hauptstraßen nahmen. Bis in die Nacht hinein hatte sich die Menge noch nicht verlaufen. Sie kostete vielleicht seit langer Zeit wieder einmal die Möglichkeit aus, sich auch des Abends auf den Straßen frei bewegen zu können, ohne sogleich verhaftet zu werden.

Die Aufräumungsarbeiten in Madrid haben bereits begonnen. Es verschwinden die Barricaden und die Landfriedhöfe um die bekannten Madrider Denkmäler, die vor der Einwirkung von Geschossen geschützt werden sollten.

Bevölkerung völlig ausgehungert

Die Bevölkerung ist völlig ausgehungert. 90 v. H. der Einwohner sind seit Jahren unterernährt, so daß die Hilfszünge der Falschung und der Mordung empfangen werden. In Madrid trafen 1000 Falangistinnen ein, die

bisher im nationalen Gebiet tätig waren, um das soziale Hilfswort zu übernehmen.

General Espinosa de los Monteros, der Chef der Befreiungsarmee, besog Quartier im Theater „Capitol“. Man ist davon gegangen, die roten Waffenlager zu übernehmen. Mitarbeiter betonen, daß die roten Verteidigungsanlagen bei Madrid nach den Grundrissen moderner Kriegskunst erbaut sind, wobei der Materialverbrauch so gut wie keine Rolle spielte. Deutlich könne man die Anleitung ausländischer Sachverständiger beim Bau der Werke bemerken.

Ganze Stadtviertel unterminiert

Zum großen Teil ist Madrid unterminiert. Die Roten wollten auf diese Weise jederzeit die Möglichkeit haben, ganze Stadtteile in die Luft zu sprengen. Glücklicherweise konnten aber alle Zündleitungen rechtzeitig übernommen werden, ohne daß irgendwelches Unheil passierte. Allein das Madrider Modell-Gelände ist mit 30000 Kilo Sprengstoff „gesichert“.

Flucht der Bonzen

Aus in Madrid vorgefundenen Papieren ergibt sich, daß am Dienstag die Funktionäre der Roten erließen, um ihre Flucht nach Valencia bevorzugen zu können. Alle roten Bonzen sind im letzten Augenblick geflüchtet, mit Ausnahme einiger Mitglieder des „Ver-

teidigungsrates“. Sie verkaufen, sollen von diesem Betsiro und Prada, der Befehlshaber der roten Madriderfront, verhaftet sein. Wie bekannt wurde, sind viele rote Lastwagen auf der Flucht nach Valencia im Gebiet von Guadalupe steckengeblieben, da das Benzin ausgegangen war. „General“ Mijas Privatwohnung ist völlig leer vorgefunden worden. Er hat seine gesamte Wohnungseinrichtung mitgenommen. Wie es heißt, befindet er sich unterwegs nach Cartagena, von wo er französisch-Marokko erreichen wollte.

Bezeichnend für den roten Terror ist das Verhalten eines kommunistischen Hausmeisters in Madrid. Er hatte sich ein besonderes Erpressungssystem für seine Hausbewohner ausgedacht. Von jedem Mieter des Hauses verlangte er monatlich einen hohen Betrag Trinkgeld und außerdem 25 v. H. der Lebensmittel des betreffenden Mieters, die er dann weiterverkaufte. Die Mieter, die auf seine „Vorschläge“ nicht eingingen, wurden von ihm als Faschisten angegriffen und dann bestraft, einige sogar mit Erschießen. Dieser Verbrecher konnte glücklicherweise festgenommen werden.

Festtagsstimmung in Spanien

Nur ein Gedanke: Franco!

Burgos, 29. März. (SB-Funk.)

Der heutige Mittwoch ist aus Anlaß der Befreiung Madrids in ganz Spanien, soweit es nicht noch von roten Ketten befreit ist, nationaler Feiertag. In den Städten herrscht eine noch nie gesehene Festtagsstimmung. Am Vormittag fanden überall Dankgottesdienste statt. Die Bevölkerung ist seit den frühen Morgenstunden auf den Straßen, um weitere Neuigkeiten und Einzelheiten über die Befreiung von weiteren Teilen der roten Zone zu erfahren.

Die Zeitungen bringen Sondernummern über die Befreiung der Hauptstadt und feiern den Caubillo in den Stunden seines Triumphes. Alle Mäpfer tragen auf der ersten Seite groß das Bild des Feldherrn und Schöpfers des wiedergeborenen Spaniens, General Franco. Am wesentlichen unterstreicht die Presse, daß die Befreiung Madrids die Krönung der nationalen Erhebung sei und den totalen Sieg bedeute. Ein genialer Führer habe dieses Wunder zustande gebracht. Er, der Sieger des Krieges, werde der Sieger des Friedens. In den spanischen Herzen schlage nur ein Gedanke: Franco!

In Kürze

Die australische Bundesregierung beschloß heute die zwangsnahe Registrierung aller im Kriegesfall zur Verfügung stehenden Menschen. Die Maßnahme bezieht sich vorläufig auf alle Männer im Alter von 15 bis 64 Jahren.

Im englischen Unterhaus tritt eine Gruppe von Abgeordneten, deren Zusammenfassung durch Kriegsstreiker wie Eden, Duff Cooper und Churchill gekennzeichnet ist, für eine Erweiterung der Regierung und für dikatorische Vollmachten zur Beschleunigung der englischen Aufrüstung ein.

Der Fall Madrid wird von der oberitalienischen Presse mit Worten höchster Begeisterung als eine der schwersten Niederlagen des Bolschewismus gefeiert.

In groß ausgemachten Berichten schildern die Londoner Mäpfer den triumphalen Einzug der stolzen Truppen in Spaniens Hauptstadt. Die „Times“ rät der britischen Regierung, der spanischen Regierung zu helfen, die Leiden der spanischen Bevölkerung zu lindern.

Alle Gerüchte über die Beteiligung Griechenlands an den diplomatischen „Unterhaltungen“, die der Neuordnung in Mitteleuropa folgten, werden amtlich als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Es wird betont, daß die griechische Außenpolitik lediglich bestimmt werde von den Verpflichtungen Griechenlands gegenüber seinen Verbündeten auf dem Balkan, die sich aus dem Balkanpakt ergeben.

Am Dienstag trafen zehn Journalisten aus Portugal in Stuttgart ein, um auf Einladung der Presseabteilung der Reichsregierung an einer 14tägigen Deutschlandfahrt teilzunehmen. Die Reise führt die ausländischen Gäste u. a. nach Frankfurt am Main, Köln, Hamburg, Berlin, Prag, Wien, München und Nürnberg, wobei ihnen in weitem Maße Gelegenheit gegeben wird, nicht nur die landschaftlichen Schönheiten Großdeutschlands zu sehen, sondern auch sämtliche Probleme, für die sich das Ausland in Deutschland besonders interessiert, zu studieren.

Nur in den letzten Wochen in ganz Jugoslawien gefallene habe Schnee verwandelt sich durch einen seit gestern herrschenden Schneesturm in Hochwasser, das in Bosnien und Südbosnien bereits wieder zu großen Ueberschwemmungen und Verwüstungen geführt hat.

Lord Davies wünscht den Boykott

Vorschlag vom Oberhaus als provozierend empfunden

DNB London, 29. März.

Im Oberhaus machte der Oppositionsliberale Lord Davies am Dienstag einen unerhörten freigeistlichen Vorschlag. Er forderte nicht weniger als einen allgemeinen Boykott Deutschlands und Uebernahme gegenseitiger Garantien, um Deutschland zu einer „Kontinenzierung in der Tschecho-Slowakei“ zu zwingen (D. England müsse die Initiative ergreifen. Schließlich griff Davies noch Chamberlain an und meinte, wenn England das Vertrauen wieder herstellen wolle, müsse es seine Führung ändern.

Diese verantwortungslose Tonart ging der Mehrheit der Lords doch zu weit. Der konservative Lord Hastings bezeichnete die Vorschläge Davies' als provozierend. Eden habe bereits durch seine Politik der Verpflichtungen seinen Radikalen die Arbeit ungeheuer erschwert. Neue Verpflichtungen würden die Lage für England noch schwieriger machen. Man sei erschüttert, zu hören, daß der Erzbischof von Canterbury eine Zusammenarbeit zwischen dem britischen England und dem gottlosen Sowjetrußland beschwöre. Der erste Grundgedanke der britischen Politik sei, den britischen Interessen zu dienen. Wie könne man aber mit Sowjetrußland den britischen Interessen im Mittelmeer dienen?

In der Regierungsanwort gab Lord Plymouth ähnliche Erklärungen ab, wie Ministerpräsident Chamberlain im Unterhaus, daß die Konfultationen weitergingen und er im Augenblick nichts Näheres sagen könne. Plymouth wies die Vorschläge Lord Davies' zurück, die sich, wie er sagte, durch Maßlosigkeit und un-

bewiesene Verallgemeinerungen auszeichneten. Angesichts der völlig ablehnenden Haltung des gesamten Hauses zog Lord Davies seinen Vorschlagsantrag zurück.

Stärke der englischen Armee

Eine Ausrüstung Hore-Belisha

DNB London, 29. März.

Kriegsminister Hore-Belisha gab am Dienstag im Unterhaus folgende Zahlen über die Stärke der regulären und der Territorial-Armee nach dem Stand vom 1. März 1939 bekannt: Reguläre Armee 24287, Reserve der regulären Armee 139312, zusätzliche Reserve 35037 Mann. Territorial-Armee ausschließlich der Luftabwehr 137301 Mann. Am 1. Januar 1939 habe die reguläre Armee über 9340 Reserveoffiziere, die Territorialarmee über 6820 Reserveoffiziere verfügt. Weiter teilte Hore-Belisha mit, daß die Regierung gewisse Vorschläge bezüglich der Verstärkung der Territorialarmee prüfe.

Die Unterdrückung der Iren

Fünf bis sechzehn Jahre Gefängnis

DNB London, 29. März.

In London wurde gestern wieder eine Reihe Iren für Sprengstoffattentate zu fünf bis sechzehn Jahren Gefängnis verurteilt. Die Iren nahmen die Urteile tapfer auf. Einige erklärten offen, daß sie weiterkämpfen würden. Sie seien keine Verbrecher, sondern kämpften für die Freiheit ihres Landes.



Hier wurden die letzten nationalspanischen Vorstöße angesetzt

Unsere Karte veranschaulicht die Ausgangspunkte und Ziele der letzten nationalspanischen Offensive. Besonders wichtig waren die Vorstöße bei Toledo und der Vormarsch auf Almaden, das mit seinen Quecksilbergruben zum wichtigsten spanischen Industriegebiet rechnet. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Der jüdische Kommunismus von Roosevelt gefördert

Eindeutige Feststellungen des amerikanischen Generals Horn-Mosley

Philadelphia, 29. März. (SB-Funk.)

In einer großen Versammlung, die in Philadelphia zur Besprechung der nationalen Verteidigung einberufen worden war, richtete der amerikanische General a. D. van Horn-Mosley „an alle patriotischen Amerikaner“ einen kraftvollen Appell. Er forderte sie auf, die Vereinigten Staaten vom jüdischen Kommunismus zu retten, der die Roosevelt-Regierung als ein williges Werkzeug gebrauchte, um Amerika in einen Krieg gegen Deutschland hineinzuzerren.

Amerika, so sagte Mosley, habe schon einmal versucht, die Herrschaft der „großen Demokratie“ über die Welt zu sichern, um dieser sinnigen Versuch sei ledigloschlagen. Heute werde nun ein neuer Weltkrieg geplant, um die jüdische Weltbeherrschung zu errichten. Diese Tatsache, so betonte der General, müsse in Amerika endlich einmal offen ausgesprochen werden. Vor kurzem erst habe ein prominenter Jude vor einer jüdischen Versammlung in Atlanta (Georgia) offen erklärt: Das organisierte amerikanische Judentum wird

die gegenwärtige amerikanische Regierung so weit bringen, daß sie Deutschland zwingt, die Emigranten wieder in ihre frühere Machtstellung einzufügen, selbst wenn dies einen Krieg kosten sollte.“

Mosley fügte hinzu, daß solche und ähnliche Parolen im ganzen Lande ausgegeben werden. Die Juden würden in ihren diebstahlreichen Bemühungen von Roosevelt und seiner Frau allerdings außerordentlich ermutigt. Der jüdische Kommunismus habe unter Roosevelt riesenhaft zugenommen und der Präsident habe überall Kommunisten oder Kommunistenfreunde in leitende Stellungen eingesetzt.

Mosley erwähnte u. a. die kürzliche Ernennung des Kommunisten A. M. Wolfe zum Leiter der zwischenstaatlichen Handelskommission. „Ist es nicht auch ein trauriges Schauspiel, so fragte er weiter, daß sich der jüdische Oberbundesrichter Frankfurter vor dem Untersuchungsausschuß des Senats gegen die Beschuldigung verteidigen muß, Kommunist zu sein?“

Es gäbe heute nur eine Möglichkeit, so sagte der Redner, den Frieden für die Vereinigten

Staaten zu sichern, und diese sei, den Kommunismus zu vernichten! Um ihn aber an der Wurzel auszurotten, müsse man zunächst alle Spuren des Rooseveltischen New Deal-Plans auswischen, denn dieser sei die Hauptstütze der Kommunisten. Amerika müsse unter patriotischer, christlicher Führung geeint werden. Andernfalls, warnte Mosley, werde sich die Geschichte wiederholen. „Wir werden den Juden als Verräter einstufen und von ihm Geld leihen, um Krieg zu führen. Wir werden das bolschewistische Rußland, das sich, um die Amerikaner zu täuschen, Demokratie nennt, als Verbündeten haben.“

Mosley schloß seinen eindringlichen Appell mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß ein Teilhaber der jüdischen Wall Street-Firma Rubin, Voel & Co., die bolschewistische Revolution in Rußland im Jahre 1917 finanzierte und sich auch noch damit gedreht habe.

Mosleys ebrliche Warnungen werden in Amerika leider nur wenige erfahren, da die jüdische Presse selbstverständlich diese Rede völlig unterschlägt.

Neues an der Litfaßsäule

„Da, Herzallerliebste“, flüsterte Junker Theodor von Bankerott und leuchtete. „Dein Vater wird es nicht mehr gerne sehen, wenn ich einen Kurier zu euch sende mit meinen Briefen. Aber — seht ihr das Kilo in der grauen Weide dort unten?“ Das Burgfräulein Adelinde schlug glücklich die Augen nieder und nickte.

Steppdecken BURK 05.1
kauft man direkt bei
Mannheim - Postfach 617 55

Porto zu sparen, ganz gewiß nicht. Sondern der Romantik wegen. Vielleicht auch aus anderen Beweggründen.

Seute tut man das nicht mehr. Sei es aus Mangel an ausgehöhlten Baumstämmen, sei es, weil man eigens zu diesem Zweck die Post erfindet. Doch diese hat ihre Nachteile. Es gab deshalb Liebende, die sich nach einem Ersatz für die hohlen Baumstämme umsahen. Und sie fanden ihn.

Nicht wahr, wenn ich ein besonders taktvoller Mensch wäre, würde ich jetzt nicht die taktlose Rolle der Schleierteule übernehmen und den Stief- und Schwiagermüttern gegenüber das Geheimnis meiner Entdeckung ins Ohr flüstern. Aber ich bin nun mal kein so taktvoller Mensch.

Litfaßsäulen erfüllen einen bestimmten Zweck: Sie verjüngen unser Stadtbild. Mehr wählte ich bis dato nicht von ihrem Zweck. Doch die Rechte der ausgehöhlten Baumstämme an sie übergegangen sind, war mir neu. Bis ich vor einigen Tagen an einer Anschlagtafel den Theaterfahrplan studierte. Da stand rechts oben mit Rotstift geschrieben: Di 5 U. Hptl. Und dahinter war ein undeutliches Zeichen. Hieß zweifellos „Dienstag, um 5 Uhr an der Hauptpost.“ Für das Zeichen fehlt mir jegliche Deutung. Sicher war es angebracht, um Verwechslungen zu verhindern.

Und tatsächlich: Die Erfindung scheint keineswegs patentiert zu sein. In vielen anderen Anschlagtafeln fand ich nämlich ähnliche Aufschriften. Auch mein Freund Theobald, dem ich die Sache als Neuigkeit erzählen wollte, machte die klassische Handbewegung unter dem Sinn und teilte mir mit, daß er sich bereits seit längerer Zeit dieser Einrichtung bediene.

Für Genialität habe ich kein Verständnis: Außerdem bin ich etwas taktlos und bosartig. In meiner Manteltasche führe ich seit einiger Zeit einen Radiergummi. Ohne Auftrag der Stadtreklame.

Wer macht hier mit?

Die NS ruft zu einem Großgeländespiel
Der Mann 171 der Hitler-Jugend führt in der Zeit vom 6. bis 15. August in und bei Berthheim ein Großgeländespiel durch. Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgt in Privatquartieren und im Zeltlager. Eine Siegesfeier und alles, was sonst noch dazugehört, wird selbstverständlich nicht fehlen. Die Teilnehmergebühr beträgt 17 Mark. Meldungen sollen schon jetzt auf der Geschäftsstelle des Bannes 171 (Schlageterhaus) abgegeben werden.

Der Rundfunk besuchte unsere Wehrmacht

Eine unterhaltssame Ringsendung führte in verschiedene Garnisonen an den weiten deutschen Grenzen

Es war wie ein pfälzlicher Schritt mitten hinein in den Alltag unserer Soldaten, als sich am Dienstagabend im Rundfunk mit einem Male ein Bunker unserer Grenzbesatzungen in Mülheim (Baden) meldete. Da hörte man einen Stimmungsbericht aus dem deutschen Südwesten, unmittelbar aus dem Munde eines unserer Soldaten. Und an den Lautsprechern und Mikrofonen der Garnisonen Tilsit, Oldenburg, Nährungs-Schönberg, später auch Nährungs-Ostau und Graz, hörten oder sprachen Männer aus den dortigen Kasernen mit. Gegenseitig erzählte man sich aus dem Dienst, schilberte Land und Menschen und schlug Brücken von West nach Ost.

Die Mülheimer sangen den Tilsitern ein Lied aus dem Bunker vor, und der Tilsiter Soldat meinte, die Rekrutenzeit sei doch die schönste Zeit. Rede und Gegenrede spannen sich so über Entfernungen von über tausend Kilometer und verbanden Deutsche mit Deutschen in dem alle befehlenden Geist, für Deutschlands Ehr und Wehr zu wachen und zu stehen.

Aus Oldenburg hörte man die Flugzeuge des Fliegerhorstes brummen, hörte man von Bord aus sunken, und da es gerade ein Tag war, an dem eine Fliegergruppe ihre Ausbildung beendet hatte, ward man Zeuge eines fröhlichen Flieger-Kameradschaftsabends mit wühem Fliegerlatein. Mit dem Schlußmarsch „Wollenfürmer“ wurden wir zur Flakartillerie nach Nährungs-Ostau verlegt, wo man dann Einblick in das Leben und Treiben im deutschen Osten erhielt. Im weiteren Verlauf der interessanten Ringsendung kam schließlich noch Graz aus Mikrosfon, von wo aus sich eine nette kameradschaftliche Flakserie mit Nährungs-Ostau und Oldenburg entspann. Abschließend traf man von Graz aus in Mülheim auf einen Botschafter, nachdem man in Nährungs-Ostau mit einem Steiermärker und in Oldenburg mit einem Wiener Botschafter ausgetauscht hatte. Von



Der Stiefel muß passen — sonst hat der Infanterist Pech auf dem Marsch. Archivbild (2)

Mülheim bis Graz war man sich der großen Aufgabe bewußt, dafür zu sorgen, daß der Rhein wie auch die schönen Berge der Ostmark allezeit deutsch bleiben.

Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften haben auf dem Weg dieser erstmaligen Gemeinschaftsendung zwischen dem Deutschlandsender, der Wehrmacht und den Reichssendern Breslau, Frankfurt, Hamburg, Königsberg, Königsberg, Wien usw. „Zuchführung“ miteinander genommen und dabei dem Hörer einen aufschlußreichen Querschnitt durch das Leben unserer deutschen Grenzgarnisonen vermittelt.

Man darf diesen ersten Versuch über den man sich allseits mächtig freute, außerordentlich begrüßen. Ja, man wird wünschen, daß er sich noch öfters wiederhole. HGN.

Drei Polizei-Reviere umbenannt

Und zwei neue Reviere

Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei hat verfügt, daß die bisherigen Revierzweigestellen in Käfersal und Sedenheim in je ein Polizei-Revier umgewandelt werden.

Gleichzeitig mit der Umwandlung der genannten Revierzweigestellen in Polizei-Reviere wird ab 1. April 1939 aus organisatorischen Gründen die Umbenennung einiger Reviere vorgenommen und zwar werden: das bisherige 12. Polizei-Revier (Neckarau) = 4. Polizei-Revier; das neue Revier Sedenheim = 6. Polizei-Revier; das bisherige 6. Polizei-Revier (Neckarstadt-West) = 12. Polizei-Revier; das bisherige 4. Polizei-Revier = 13. Polizei-Revier; das neue Revier Käfersal = 14. Polizei-Revier.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Ernannt wurde Major a. D. Bierling zum Traditionsverbandsführer des ehem. Infanterieregiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111.

Wichtig für Fahrgäste der Rhein-Boardi-Bahn. Der bisher für Verwaltungszugarten freigegebene Eilzug 12 (Mannheim, Friedrichsbrücke ab 8.35 Uhr, Ludwigshafen, Ludwigplatz ab 8.50 Uhr) darf leptomäßig am Sonntag, den 2. April 1939 benutzt werden, da ab 9. April die Verwaltungszüge 2 und 8 wieder verkehren.

Eine gemeine Tat war die des 33 Jahre alten H. A. aus Heidelberg. Dieser Bursche neigt zu Diebereien. Er stand schon einmal wegen versuchter Brandstiftung vor dem Schwurgericht. Er hat seinem Arbeitskameraden, einem 15jährigen Gärtnerlehrling, Ersparnisse von über acht Mark und verbrauchte das Geld in Tanzlokalen. Für diesen Diebstahl erhielt er jetzt vom Einzelrichter 6 Wochen Gefängnis. Er nahm die Strafe sofort an.

Der neueste Polizeibericht: Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich hier vier Verkehrsunfälle. Dabei wurden sechs Kraftfahrzeuge beschädigt. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen. — Wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden gestern 18 Personen gebührendlich verwahrt. An fünf Kraftfahrzeughaltern wurden rote Verwarnungsscheine ausgedient, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Zeumer das Haus der flotten Hute
in der Breiten Straße
wie immer „tonangebend“
Nr. 6 seit 50 Jahren Nr. 7



Präsentiert das Gewehr!

Brahms-Abend

Städt. Kammerkonzert in der „Harmonie“

Durch die Freundschaft mit dem berühmten Liederkomponisten Julius Stockhausen, der wohl als erster zusammenhängende Liedersammlungen wie Schubert's „Müllerlieder“ und Schumann's „Dichterliebe“ aufbereitete, wurde Johannes Brahms angeregt, auch einen Gedichtzyklus zu vertonen. Was hätte ihn mehr anziehen können, als die wunderbare, romantische Liebesgeschichte Tiedts vom jungen Grafen Peter und der schönen Magelone. Innige Empfindung in schlichtem dichterischen Ausdruck von spontaner Gewalt ist in diesen kurzen Gedichten, die über die Geschichte, das „Mädchen“, verstreut sind, lebendig. Der unmittelbare Gefühlsausdruck und der freie Fluß der Dichtung machten die von Brahms gepflegte Gattung des Strophenlieds unmöglich. Die neuen Lieder wurden durchkomponiert, als „Romanzen“ veröffentlichte sie der Meister.

Fünfzehn Romanzen sind in diesem Opus 33 vereint, wenige von ihnen sind bisher bekannt, alle verdienen, bekannt zu sein. Mit tiefer Liebe hat sich Johannes Brahms in die Wunderwelt romantischer Empfindungen verlegt. Die Gefühle der Liebenden naderlebt und in Melodien von berückender Schönheit und Ausdruckskraft gebannt. Höchstes Glück und tiefes Leid stehen nebeneinander, bis die Freunde den Sieg davonträgt und die Liebenden singen dürfen. „Aurea Liebe dauert lange“. Das frische Lied des Spielmannes „Keinen hat es noch gezeit“ steht am Anfang, mit dem frohen „Traum Bogen und Weil“ zieht Peter in die Welt hinaus, um sich bald von der Schönheit Magelones gefangen zu fragen: „Sind es Schmerzen, sind es Freuden“. Die freie durchkomponierte Form gibt den Liedern oft einen balladischen Zug. Von einer wundervollen menschlichen Klarheit, wie man sie auch in deutscher Musik selten findet, ist „Aurea Sühelied“, das in seiner Anla e wahrhaft genial ist. Nur das schwärmerische „Geliebter, wo zauberst“

(Zuleimas Lied) mit den scharf markierten Rhythmen macht eine Ausnahme innerhalb des Zyklus, da es in vier der sechs Strophen wenigstens die Form des Strophenliedes wieder aufweist.

Sehr eng lehnt sich die Klavierbegleitung der ausdrucksvollen Melodie an, bereichert, erweitert und spinnst Gedanken, die das Wort nicht mehr wiederergibt, weiter. In seltener Vollendung wurde die Verschmelzung der Singstimme und der Klavierbegleitung erreicht. Begleitung und Gesang ergänzen einander und führen zur gesteigerten Wirkung. In manchen Gesängen, wie etwa „So tönet denn schäumende Bogen“, werden dem Klavier auch naturalistische Klangmalereien zugewiesen. Dabei sind an den Pianisten ganz erhebliche Anforderungen gestellt.

Es gehört die überlegene Gestaltungskraft eines reifen Künstlers und technisch ausgezeichneten Sängers dazu, den gesamten Zyklus in seiner überzeugenden Schönheit zu erschließen. Wundervoll gab ihn Heinrich Höpfer wieder. Er hatte sich in die Lyrik der Romanzen vertieft, er bedachte sie nicht nur musikalisch reiflich, sondern konnte auch dem Erlebnis des Dichters und des Komponisten bis ins einzelne nachgehen. Seine weiche, sympathische, dabei aber doch kraftvolle Stimme hat jenen Wohlklang, der die Schönheit der Melodie wirklich zu höchster Wirkung bringt. Immer wirkte er den Stil und die Empfindung der romantischen Kunst sicher zu treffen, die dramatischen Impulse mancher Gesänge erstanden eindringlich, ebenso überzeugend aber auch die einseitig innige Lyrik der Liebesgesänge. Frische und Herzlichkeit, Kraft und tiefe Innigkeit zeichneten seine Wiedergabe aus. Braucht voll fand sich Dr. Ernst Cremer am Flügel mit ihm zur Einheit. Die Begleitung trat stets hinter die Melodie der Stimme zurück, aber sie steigerte ihre Ausdruckskraft und Fülle, und gab so der Aufführung erst die letzte notwendige Abrundung und Geschlossenheit. Technisch und musikalisch gleich vollendet war der Klavierpart, der gerade bei diesen Romanzen

erheblich höhere Anforderungen stellt, als sie auch bei Brahms sonst üblich sind. Es gab herzlichen Beifall für den Sänger und Begleiter, und es ging nicht ohne Zugabe ab.

Ein Erlebnis eigener Art war es auch, den heimischen Pianisten Richard Laugs als Brahmspieler zu erleben. Statt der von Lotte Kramp, für die er eingesparten war, vorgegebenen Sonate h-moll op. 1, spielte er die Sonate C-dur op. 1. Ihr kraftvolles Allegro mit dem weich elegischen zweiten Thema in a-moll erklang unter Laugs' Händen als gewaltige, geschlossene Einheit, herb in der Auffassung, dramatisch, aber nicht düster und im meisterlich herausgearbeiteten Gegenfag des energischen ersten Themas zum Gesangsthema. Technisch überlegen, mit klarem Anschlag und kraftvollen Passagen gab Laugs diesen Satz wieder. Er gestaltete aus der mitreißenden Kraft des spontanen Erlebnisses, Schlicht und in tiefer Innigkeit erschloß er den reichen Inhalt des zweiten Satzes, die poetischen Variationen über Baccalongo's „Berstoben geht der Mond auf“, das Brahms als altes Minnelied aufnahm. Voll drängender Kraft folgte ihm das weit ausgepönnene Scherzo mit dem melodischen Trio. Als großzügige Einheit klang dann das Finaltrio mit seinen drei Themen, das noch einmal die Welt romantischer Empfindung, die so wundervoll aus dem zweiten Satz aufklang, lebendig werden läßt. Die virtuose und durchgeistigte Ausdeutung des Wertes durch Richard Laugs fand freudige Zustimmung. Im zweiten Teil spielte er noch zwei Stücke aus op. 119, das mit reichem Empfinden gestaltete traumhaft weiche Intermezzo h-moll und die dramatisch bewegte, virtuose Kapazität Es-dur, die ihm noch einmal Gelegenheit zur Entfaltung seiner technischen Uebertreue gab.

Dr. Carl J. Brinkmann.

Das Baden-Badener Musikfest

Bei dem in der Zeit vom 30. März bis 2. April stattfindenden IV. Internationalen zeit-

genössischen Musikfest Baden-Baden, das unter der künstlerischen Gesamtleitung von Generalmusikdirektor Gotthold E. Vessing steht, werden Generalmusikdirektor Generalintendant Dr. Dreweß, Leiter der Abteilung Musik im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, und Dr. Peter Kaba e, Präsident der Reichsmusikkammer anwesend sein.

Von den Komponisten, deren Werke zur Ausführung gelangen, werden alle, mit Ausnahme von Eduardo Sabini (Uruguay), Giovanni Salvinucci (der alljährlich im Jahre 1937 verstorben ist), und Miklos Roha (Ungarn, der sich zur Zeit in Amerika aufhält), beim Musikfest vertreten sein. Außerdem haben sich zahlreiche in- und ausländische Pressevertreter und Fachleute angemeldet. Die Eröffnungssfeier des IV. Musikfestes findet am Donnerstag, 30. März, 16.30 Uhr, im neuen Festaal des Kurhauses statt, in dem auch am Sonntag, 2. April, nach dem III. Orchesterkonzert die zum ersten Male veranstaltete Schlußfeier abgehalten wird.

Oskar Wallek inszeniert an der Mailänder Scala. Im Laufe dieses Monats wird Oskar Wallek an der Mailänder Scala Richard Wagners „Die Walküre“ mit deutschen Kräften inszenieren. Die musikalische Leitung hat Marinucci. Im Anschluß daran führt Wallek Regie bei der Eröffnungsvorstellung der maggio musicale in Florenz. In Szene geht „Troubadour“ unter der musikalischen Leitung von Vittorio Gui mit Lauri Volpi, Ede Signani, Caniglia und Bajero.

Spende des isländischen Dichters Gunnarsson für das B. H. W. Der isländische Dichter Gunnarsson, der sich auch in diesem Jahre wieder auf Einladung der Nordischen Gesellschaft auf einer Vortragsreise durch Deutschland befindet, hat von seinem Honorar dem deutschen Winterhilfswerk eine namhafte Verwendung gemacht und damit seiner Verbundenheit mit dem neuen Deutschland sichtbaren Ausdruck gegeben.

Kommt zum Landdienst der HJ! Weidesehluß endgültig am 15. April

Um den 14jährigen Jungen und Mädchen, die in diesen Tagen aus der Schule entlassen werden, die Möglichkeit zu geben, sich noch für den Landdienst der Hitler-Jugend zu melden...

Der Landdienst, der seit seinem Bestehen Tausende von Jugendlichen dem Lande zurückgewonnen hat, nimmt alle 14- bis 18jährigen Jungen und 14 bis 21jährigen Mädchen auf...

Die zum Landdienst Einberufenen bekommen die Anreise zum Saar bezahlt sowie

Markenhüte die sich weitgehend verzeilt haben Habig Borsalino, Blumme, Peschel Dippel Nachf. Fleiner D 2, 6 Planken

Arbeitskleidung und Schuhe kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie erhalten bei freier Kost am Familienlohn des Bauern und bei freier Wohnung in einem sauberen und wohnlichen Heim...

Neues aus dem Vorort Seckenheim

Der Breslau-Film lief, der Neubauwunscht ist rege, die Schachspieler sind tüchtig

In der vergangenen Woche wurde in der Turnhalle des Turnvereins 98 der Breslau-Film gezeigt. Die sportbegeisterte Jugend ließ es sich nicht nehmen, dieses sportliche Großereignis im Bilde zu sehen...

Im Vorort „Zur Watz“ war die Jahresversammlung der Gemeinnützigen Bau- und Spargenossenschaft e. G. m. b. H. Mannheim-Seckenheim...

bericht über Rasse und Geschäftsführung zeigte, daß die Vorstandschaft zusammen mit dem Ausschuss produktive Arbeit leistete...

Die Seckenheimer Schachspieler konnten bekanntlich am Sonntag einen schönen Erfolg verbuchen. Während der vor einigen Wochen in Mannheim durchgeführte Wettkampf dem Mannheimer Schachklub einen knappen 15:14-Sieg einbrachte...

Leistung hat sich deutlich durchgesetzt

Lehrreiche Erfahrungen beim Reichsberufswettkampf / Auch die zweit- und drittbesten Wettkämpfer werden gefördert

Die nunmehr beendeten Gauwettkämpfe im Reichsberufswettkampf fanden im Zeichen der Auslese 40 000 Kreisieger fanden sich in diesen Tagen zusammen...

Die Frage mag naheliegen, wo eigentlich die besonderen Schwierigkeiten im Gauwettkampf gegenüber den im vorigen Monat vorangegangenen Ortswettkämpfen im Reichsberufswettkampf liegen...

erfüllt werden können. Die Ergebnisse des Ortswettkampfes spiegeln Leistungen wider, die dem Sollzustand des Wissens und Könnens der schaffenden Menschen entsprechen...

Was ein sozialer Querschnitt enthüllt

Über die soziale Herkunft der Gau-sieger ist bereits bekannt geworden, daß die Handarbeiterschaft wie auch die ländlichen Familien einen hohen Anteil stellen...

Während am Durchschnitt nur 34 v. H. der Sieger hiesigen im Durchschnitt nur 34 v. H. der Sieger hiesigen im Durchschnitt nur 34 v. H. der Sieger hiesigen...

Der Reichsberufswettkampf und die dort bewiesene Leistung ist heute ein guter Ausweis für die berufliche Anlage und die menschliche Haltung, die man von jemand erwarten darf...

Die anschließende Begabienförderung steht hier vor großen und entwicklungsreichen Aufgaben. Wertvolle Talente und erblühende Kräfte sind ermittelt...

Es ist nicht uninteressant, zu erfahren, aus welchen Betrieben und Gemeinden die in den Gauwettkämpfen ermittelten Gauieger eigentlich stammen...

27,2 v. H. (39 v. H.) aus Betrieben mit weniger als 5 Gesellschaftermitgliedern; 16,8 v. H. (14,7 v. H.) aus Betrieben mit 5 bis 19 Gesellschaftermitgliedern...

Noch etwas Biographisches

Über den Star am Sonntag: Rosita Serrano Hinter dem Künstlernamen Rosita Serrano verbirgt sich eine junge Frau, die den besten Gesellschaftskreisen von C h i l e angehört...

Das modische Hemd

Der formschöne Hut Kölle Herrenausstatter 5, 8 - Planken

allen südamerikanischen Ländern, in Paris und zuletzt 1 1/2 Jahre in Portugal, hat sie in unzähligen Rundfunksendungen mitgewirkt...

Das modische Hemd

Der formschöne Hut Kölle Herrenausstatter 5, 8 - Planken

Der feillich-fröhliche Abend am Sonntag, in dessen Mittelpunkt das Auftreten Rosita Serranos steht, beginnt übrigens wegen des tiefen Feuerwerks, das den Kreislauf beschließen soll, bereits um 19.30 Uhr.

Offene Stellen Junger Ausläufer Stadtstudia, gewissenhaft und ehrlich, zum 1. April 1939 gesucht...

Stellengesuche Suche sofort Zeitanstellung als Kaufmann in Landesproduktengroßhandel...

Zu vermieten Bürohaus am Luisenring mit Referräumen, Erdgeschoss ca. 110 qm groß...

Möbl. Zimmer zu vermieten Einziges, nett möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten...

Ehrl. Alleinmädchen in gepflegten Kleidungsstücken...

1-2 Küchenmädchen Monatslohn nach Tarif 50.- M bei freier Station...

Mädchen (einst. auch Tagesmädchen) gesucht...

Kontoristin bei guter Bezahlung sofort oder später von 9 bis 5 Uhr...

Berlin mit Fahrrad zum Ausleihen von 1 bis 5 Uhr...

Mädchen 17-20 Jahre für Dienstleistungen gesucht...

Stenotypistin zum 1. Mai oder früher in Douerstellung gesucht...

Metzger-Geselle für sofort od. später gesucht...

Automarkt 5t Gotha-Normalanhänger 2 Stück, kurzfristig lieferbar...

Kaufgesuche Kleinbild-Kamera 24x36 mm, Hoff. Opt., gef. Gebrauchs-Gegenstand...

Biedermeier-Zimmer aus der Zeit zu kaufen gesucht...

Möbliertes Zimmer in der Innenstadt sofort zu vermieten...

Möbl. Zimmer zu vermieten in ruhigem Hause zu vermieten...

Leere Zimmer zu vermieten 2 kleine, leere Zimmer...

Möbl. Zimmer zu vermieten in der Innenstadt sofort zu vermieten...



In den Heldentagen...

schonunglos W... den, vor ein... Reichsberufsw... sachgruppe de... des Abkomme... 1. Um die... 2. Der Kom... der Seite... und Beden... fächer und... schaft und... ren Beauftra... der Seite... bandes oder... c) der W... Crie oder be... d) durch ein... rierten Ant... eines Beauftr... werden; e) es hand... andere sachbe... gefahrer, Dis... 3. Eine Wit... den Kreisen e... unter a) Gen... penleiter III... ha, doch soll... abteilung ober... ren Geschäfte... nebene. Die Komm... feststellen, o...

Pflege der Gastlichkeit

Kameradschaftliche Beratung im Gaststättengewerbe
Von Fritz Gabler, Leiter des Landesfremdenverkehrsverbandes

Die Gastlichkeitspflege wurde zum Leitmotiv des gesamten deutschen Reise- und Ferienwesens! Wir dürfen es uns im Gau am Oberrhein zum Verdienst anrechnen, daß die Parole „Seid gastlich!“ unmittelbar nach der Machtübernahme zum Ausgangspunkt und Ziel des Handelns bei der Neugestaltung der Fremdenverkehrs- und Gaststättenpflege im Badischen gemacht wurde.

Die Gastlichkeitspflege wurde zum Leitmotiv des gesamten deutschen Reise- und Ferienwesens! Wir dürfen es uns im Gau am Oberrhein zum Verdienst anrechnen, daß die Parole „Seid gastlich!“ unmittelbar nach der Machtübernahme zum Ausgangspunkt und Ziel des Handelns bei der Neugestaltung der Fremdenverkehrs- und Gaststättenpflege im Badischen gemacht wurde.

4. Das Ergebnis der Befähigung wird in einer Niederschrift festgehalten, die von den Kommissionsmitgliedern zu unterzeichnen ist. Dabei werden die Mängel, die festgestellt wurden, und deren Beseitigung im Rahmen des Möglichen und Zumutbaren veranlaßt werden soll genannt.

Berlin, den 27. Januar 1930.
gez.: Hermann Effer
gez.: Fritz Gabler

Bildung einer Kommission

Es kommt, wie in dem Abkommen ausdrücklich hervorgehoben wird, keinesfalls darauf an, etwa kostspielige Neuerungen und Neuerungen vorzuschlagen oder zu veranlassen. Vielmehr wird angestrebt, daß erforderliche Verbesserungen mit ersparnisreichen Mitteln zu erreichen sind.

Es dürfte die breitere Öffentlichkeit kaum interessieren, nach welchen organisatori-

Ein wichtiges Abkommen

Die Ergebnisse unseres mehrjährigen aufklärerischen Erziehungsarbeitens lassen sich nunmehr soweit übersehen und beurteilen, daß wir zur Einsicht gelangt sind, die Schulung in Kurien und Vorträgen müsse durch eine begünstigende



Schüler bauen Nistkästen

In den Heidelberger Volksschulen wurden 500 Nistkästen gebaut, die zum Schutze der Vogelwelt in den heimischen Wäldern aufgestellt werden sollen.

fachkundige Beratung insbesondere der Beherbergungs- und Gaststättenbetriebe ergänzt werden. Vor einigen Wochen wurde zwischen dem Reichsfremdenverkehrsverband und der Reichsfachgruppe des Beherbergungsgewerbes solches Abkommen vereinbart:

1. Um die Ausstattung und Einrichtung von Gaststätten- und Beherbergungsbetrieben, soweit erforderlich, zu verbessern, die Gastlichkeit zu fördern und um sicherzustellen, daß die Leistungsfähigkeit und der Leistungswille der Gesamtheit der Betriebe nicht durch Minderleistungen einzelner im Ergebnis gefährdet wird, wird in jedem Wirtschaftsjahr eine Kommission zur Besichtigung der Betriebe gebildet.

2. Der Kommission sollen angehören:
a) der Leiter der Unterabteilung Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der Wirtschaftskammer und die jeweils zuständigen Bezirks-, Sach- und Sachuntergruppenleiter für das Schank- und Beherbergungsgewerbe oder deren Beauftragte;

b) der Leiter des Landesfremdenverkehrsverbandes oder dessen Beauftragter;

c) der Bürgermeister der jeweils besuchten Orte oder dessen Beauftragter;

d) durch einen an die zuständigen Stellen gerichteten Antrag soll ferner die Beteiligung eines Beauftragten der Partei herbeigeführt werden;

e) es können im gegebenen Falle auch noch andere sachverständige Personen, z. B. Garten-gärtner, hinzugezogen werden.

3. Eine Bildung von Unterkommissionen in den Kreisen erfolgt nicht. Eine Vertretung der unter a) Genannten durch die Kreisfachgruppenleiter ist bei dringlichen Besichtigungen zulässig, doch soll grundsätzlich ein Leiter der Unterabteilung oder der Bezirksfachgruppe, oder deren Geschäftsführer, an jeder Besichtigung teilnehmen.

Die Kommission besichtigt die Betriebe, um festzustellen, ob ihre Ausstattung und Einrich-

ten Gesichtspunkten die Kommission ihre Arbeiten durchführt. Dabei aber die Gesamtheit unserer Gäste, wie das ganze Wirtschaftsleben unseres Gauens an den Erfolgen der kurz gekennzeichneten Tätigkeit teilhaben, ist leicht einzusehen. Die für den Gau Baden gebildete oberste Kommission setzt sich zusammen aus folgenden Vertretern:

1. Hotelbesitzer Peter, Baden-Baden, Leiter der Unterabteilung Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der Wirtschaftskammer für Baden;

2. Fritz Gabler, Heidelberg, Leiter des Landesfremdenverkehrsverbandes Baden;

3. Adolf Schmid, Karlsruhe, Leiter des Reichspropagandaausschusses Baden und der Gaupropagandaleitung.

Die Kommission wird mit sofortiger Wirkung ihre Arbeit aufnehmen. Diese soll, wie zwischen den zuständigen Stellen vereinbart wurde, in enger Zusammenarbeit mit der Schulungs- und Vortragsfähigkeit des Landesfremdenverkehrsverbandes durchgeführt werden. Praktisch werden sich also die Dinge meist so abspielen, daß im unmittelbaren Anschluß an Schulungskurse und Vorträge die Kommission in die Betriebe in dem Orte besichtigt, in dem Kurs und Vortrag veranstaltet werden!

Geldstrahnknochen in Weinhelm am Werk

Weinhelm, 29. März. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde in dem Büro des Bauerschäfts Sopp in der Diemarstraße ein Einbruch verübt. Die Täter verließen mit einem Schwelapparat den Kassen-schrank aufzuschließen, wozu ihnen jedoch die Zeit nicht mehr ausreichte. Sie verließen bei andbrechendem Tag ohne Beute das Feld ihrer Tätigkeit. Der Schwelapparat wurde von den Tätern im Anfallungsgeschäft Wertheim erhalten und mit zwei Zerschlagungsflächen an den Ort des Einbruchs gebracht. Schwelapparat und Sauerstoffflaschen liegen die Eindrehen zu-

Bezugsquellenanzeiger

Wegweiser zum guten Einkauf bei Handel und Handwerk in Mannheim

Grid of advertisements for various businesses in Mannheim, including Photo-Zentrale, Atelier Hostrup, Fotohaus Schmidt, Tillmann-Matter, Polsterer und Tapezierer, Radio, Reformhaus, Wacker, Rolladen, Schüller, Sammen, Constantin Löffler, Schaufenster-Werbemittel, G. Bartelsheim, Schilde- u. Lichtreklam-Hersteller, Adelmann & Co., Schirme, Ernst Fitzner, Schirm-Kerner, Schlosser, Friedrich Stark, Schmiede-Werkstatt, Joseph Brinschwitz, Schreibmaschinen, Friedrich Dörmann, W. Lampert, Heinz Meyne, L. Kronenberger, OlympiaBüromasch. Werke AG, Karl Weber, Schuhmacher, Karl Adelmann, Jakob Braun, M. Frank, Käfertal-Süd, K. Heck, Conrad Kirsch, Hans Krämer, Franz Kühnle, Heinrich Pohle, A. Seidemann, Karl Wagner, Schuhwaren, Arnold Bernauer, Marschstiefel, Fritz-Schuh tragen - schafft Wohlbehagen, Schuhhaus Hartmann, Roland, Wanger, Seilerwaren, Carl Fr. Gappel, C. & F. Fingado, Mannh. Dampfseilerei, Steppuhn Seilwerke, Spengler u. Installateure, Jean Dürr, Robert Jäger, Fritz Raab, Tapeten, Linoleum, von DERBLIN, Wilhelm Oeder, M. & H. Schüreck.

Kein Windmesser hat ihm Stand gehalten

Die Tornados kommen! / Man kennt seine „Stunden“ / Die Erklärung seiner Entstehung

Frägt man den Fachmann, was ein Tornado ist, dann beginnt er mit der Zeichnung eines Kreises auf ein Blatt Papier und erläutert dazu, daß ein Tornado zur Gruppe der Wirbelstürme gehöre, zu denen die Hurrikans in Westindien, die Mauritius-Orlane im Indischen Ozean und die Taifune im Chinesischen Meer zu rechnen seien. Man hat in den letzten Jahren durch sorgfältige Beobachtung genauen Einblick in die Entstehung dieser Wirbelstürme bekommen und weiß, daß trotz einer gewissen Ähnlichkeit in Bezug auf die Vernichtung und die Geschwindigkeit grundsätzliche Unterschiede zwischen Hurrikans, Tornados und Taifunen bestehen.

In allen Fällen aber ist eine starke Erhöhung der Luft über dem Boden die Vorbedingung, wobei noch notwendig ist, daß diese Luft einen gewissen Feuchtigkeitsgehalt aufweist. Wenn nun kalte Luft von oben her auf diese feuchte warme Luft herniederströmt, entwickeln sich aus den entgegengesetzten Tendenzen natürlich starke Luftbewegungen, die eine kreisförmige Richtung annehmen. Im Nu hat sich ein Luftwirbel gebildet, der durch die Kondensierung der feuchten Luft in der äußeren Schicht sichtbar wird. Ein Tornado ist entstanden und tritt seinen Marsch durch das Land an.

500 — 800 Km. Stunden-
geschwindigkeit

Die Monate April, Mai, Juni sind die Höhepunkte der „Tornado-Saison“. Innerhalb dieser drei Monate rechnet man mit einem Durchschnitt von 150 Tornados. Man zählte zum Beispiel im Jahre 1933 deren nicht weniger als 260. Dabei ist die einzige Beruhigung, daß nicht alle Tornados über den Boden dahinjagen. Manche hüpfen gewissermaßen von einem Platz zum anderen, andere verlieren sich überhaupt in höhere Luftschichten. Während ein Hurrikan Tage hindurch toben kann, erschöpft sich ein Tornado mitunter in wenigen Stunden. Aber was bedeutet die schnelle Erschöpfung, wenn in den wenigen Sekunden, wenn in 5 Minuten 80 oder 100 Menschen ums Leben kommen, Tausende Menschen schwer verletzt und Schäden verursacht werden, die in die Millionen gehen!

Man hat den Tornado den „Meister der Zerschöpfung“ genannt. Denn diese sich drehende Luftsäule entwickelt in sich selbst eine Geschwindigkeit von 500 bis 800 Kilometer in der Stunde, eine bis heute freilich nur geschätzte Geschwindigkeit, den kein Windmesser konnte bis zur Stunde diesem Winddruck Stand halten. Aber schließlich konnte man die Grenzen der vorhandenen Instrumente und schätzte von dort ausgehend die Gesamtstärke.

Vorgänge ohne Beispiel

Bei dieser schnellen Luftbewegung werden natürlich auch luftleere Stellen im Raum erzeugt. Und darauf ist zum großen Teil die Verwüstung zurückzuführen, die jeder Tornado anrichtet. Denn wenn z. B. ein Haus in den Tornado-Kreis hineingerät, von den Wirbeln erfasst wird, dann ist unter gegebenen Umständen der Druck der Luft innerhalb des Hauses größer, als derjenige außerhalb des Hauses.

Die Mauern stürzen unter diesen Umständen nach außen zusammen. Die Fenster-scheiben werden nach außen herausgedrückt.

Unglaubliche Dinge sind vom Tornado vollbracht worden. Man hat Nägel gesehen, die durch den Sturm in die festesten Holzstämme hineingezogen wurden. Ein Stück Draht wurde durch eine Fensterscheibe hindurchgezogen. Autos, Häuserdächer wurden entführt. Man hat Hühner gesehen, die nach einem Tornado sämtliche Federn verloren und nachher vollkommen kahl herumliegen, sofern die armen Tiere dieses Abenteuer lebend überstanden.

Welche Ratschläge aber erteilt man den Anwohnern der Tornado-Zonen? Man rät, sich

unter allen Umständen in die Südwest-Ecke eines Gebäudes zurückzuziehen. Ganz gleich, wie das Haus gebaut ist — in der Südwest-Ecke wird man vermutlich nicht von den Trümmern begraben werden. Natürlich ist es nicht zu empfehlen, in einem aus Ziegelsteinen gebauten Haus zu bleiben. Denn die Trümmer sind dann zu klein. Da nützt auch die Südwest-Ecke nichts mehr.

Besser noch ist es, sich auf dem flachen Land auf den Boden zu werfen, in einen Graben zu legen, möglichst tief. — Je tiefer desto besser — sofern das Schicksal und der Tornado dem Menschen noch Zeit lassen, eine solche Auswahl zu treffen.



Lizzi Waldmüller M. Foto: Tobis-Haenchen

Boykott gegen einen Frauenfeind

„Wir wollen nicht in die Küche zurück“ / Treibjagd auf einen Schriftsteller

Hundert von Frauen und Mädchen tanzten dieser Tage vor der Singschola, dem Abgeordnetenhaus von Belgrad, um ein Freudenfeuer, das von dem neuesten Werk des größten Frauenfeindes von Jugoslawien genährt wurde. Diese Demonstration hat die Boykottbewegung eingeleitet, die die berufstätigen Frauen Jugoslawiens gegen den Währigen Schriftsteller Ranko Todorovich durchzuführen.

„Zurück mit der Frau in die Küche!“ — so heißt das jüngste Buch Todorovichs, das den Anlaß zu den stürmischen Demonstrationen gab. In ihm stellt der scharfsinnige Weiberfeind die Forderung auf, daß die Frau, die sich in allen Berufen breit zu machen beginnt, wieder den Weg in ihr ureigenes Reich, nämlich zum Küchentisch finden soll. Das hat dem Schriftsteller zwar einige hundert Glückwunschbriefe von männlicher Hand eingebracht, aber auch den Haß von allen berufstätigen Frauen Jugoslawiens. Todorovich ist bei den Frauen nie sonderlich beliebt gewesen, aber nun hat ihn das jarte Geschlecht zum „öffentlichen Feind“ erklärt. Die Vereinerung der berufstätigen Frauen hat ihn offiziell in Acht und Bann getan und mit dem Ausdase, daß über sein neuestes Werk verhandelt wurde, den Krieg gegen den Schriftsteller begonnen.

Todorovich wird es in Zukunft nicht leicht haben. Keine Verkäuferin in Belgrad wird ihn bedienen, kein Servierfräulein wird eine Bestellung annehmen, keine Hausgehilfin wird sich bereit finden, seine Anzüge auszubürsten und seine Schuhe zu putzen. Keine Wäscherin wird sich seiner Oberhemden annehmen, keine Krä-

merin wird ihm ein Kilo Kartoffeln abwiegen, keine Stenotypistin wird seine Artikel schreiben. Jedes weibliche Wesen wird privat und in der Öffentlichkeit Todorovich meiden und weder auf seinen Gruß noch auf seine Anrede reagieren — mit Ausnahme seiner eigenen Frau. Denn Jugoslawiens größter Frauenfeind ist verheiratet. Sogar glücklich verheiratet, wie er betont. Bekannt ist sein Ausspruch: „Ich hasse alle Frauen der Welt, außer meiner eigenen“. Frau Todorovich, eine hübsche, kleine grauhaarige Dame, die in der Gesellschaft kaum in Erscheinung tritt, ist allerdings eine „Abtrünnige“ ihres Geschlechtes. Denn sie teilt voll und ganz die Ansichten ihres Mannes über die Aufgaben der Frau. Auch sie steht auf dem Standpunkt, daß die Frau aus dem Berufsleben entfernt werden muß und nur im Reich der Küche Herrscherin sein soll. Die Folge dieser Einstellung ist, daß sie ihr Leben ohne Freundin verbringen muß.

Nun muß Todorovich doch einsehen, daß er diesmal zu weit gegangen ist. Der Krieg, den ihm die von ihm als „geistig minderwertig und moralisch wertlos“ bezeichneten Frauen erklärt haben, hat höchst unangenehme Folgen für ihn. Abgesehen davon, daß er alle seine Einkünfte durch Mittelpersonen bezorgen lassen muß und auf Schritt und Tritt Schwierigkeiten begegnet, ist es für ihn auch nicht ratsam, sich in der Öffentlichkeit blicken zu lassen. Als er unlängst durch die Königs-Milan-Straße schritt, wurde er von einer freitragenden Dame erkannt, die ihm wütend rief: „Wir wollen nicht in die Küche zurück!“ Dieser Ruf alarmierte ein ganzes Heer von erzürmten Amazonen, die,

Schirme schwingend, auf den Schriftsteller losgingen, so daß ihm nichts anderes übrig blieb, als schleunigst die Flucht zu ergreifen. Gejagt von der wachsenden Schar der Berufsgerinnen suchte er in einem kleinen Geschäft Unterschlupf, dessen Leiterin ihm jedoch empört die Türe wies. Wer weiß, was aus Todorovich geworden wäre, hätte er sich nicht zu seinem eigenen Schutze auf die nächste Polizeistation begeben.

Die verschwundenen Steinböcke

Auf den Engelhörnern im Berner Oberland wurde vor einigen Jahren eine Steinbock-Kolonie ausgesetzt, die spurlos verschwunden ist. Kein Mensch weiß, wo die Tiere, die sich hier unter besonders günstigen Bedingungen entwickeln konnten, geblieben sind. Nicht ein einziges der dreifüßige Tiere ist von den Wildhütern des Gebietes jemals gesichtet worden, so daß man annehmen muß, daß die Steinböcke in irgendwelchen unzugänglichen Regionen zugrunde gegangen sind, oder daß die Kolonie auswanderte und sich im Berner Oberland eine andere Weibte suchte, die man bislang nicht gefunden hat. Günstiger waren die Refugien einer Steinbockkolonie, die auf den Südwesthängen des Wetterhornes ausgesetzt wurde. Bereits im vergangenen Sommer gab es hier 25 Jungtiere, und das edle Wild, das seit einem Jahrhundert vollständig ausgerottet war, scheint sich in diesem Naturparadies sehr wohl zu fühlen.

Was so in der Welt passiert

Das „Dublee“ gesteht

Newark, 29. März. Seit zehn Jahren hatte Clifford Shephard ununterbrochen schweren Ärger mit den Gerichten. Man verurteilte ihn zu 28 Monaten Gefängnis, weil Shephard durch Zeugen überführt wurde, eine ganze Anzahl Diebstähle und Betrügereien ausgeführt zu haben.

Aber Clifford Shephard versicherte immer wieder, daß er mit diesen Dingen gar nichts zu tun habe, sondern daß ein Dublee, ein Doppelgänger die Verbrechen ausführe und er nur dafür eingesperrt werde. Endlich glückte es ihm, einen Mann zu ermitteln, der ihm auf ein Haar gleich. Aus ihm holte man das Geständnis heraus, daß er die verschiedenen Betrügereien und Diebstähle ausgeführt hatte, die auf sein Konto gegangen waren. Bewaffnet mit diesem schriftlichen Geständnis, hat nun Shephard den Staat Wisconsin auf Entschädigung verklagt und verlangt, daß man sich an dem Dublee schadlos halte.

„Sie sind die Frau meines Lebens!“

Paris, 29. März. Das Pariser Gericht hat die Frage zu entscheiden, ob der Währige Angeklagte einer Großwilderei, Eugene Deverre, ein Handtäschchenräuber oder nur ein leidenschaftlich verliebter Mann ist. Er nahm in einem Lokal in der Rue de Provence in Paris sein Mittagsmahl ein und überdauerte bei dieser Gelegenheit eine ihm gegenüberstehende junge Blondine mit feurigen Blicken. „Sie sind die Frau meines Lebens!“ rief er ihr schließlich zu und fragte sie, ob sie nicht die Seine werden wolle. Die junge Dame wies Deverre jedoch sehr kühl ab. Mit unglücklicher Miene bezahlte dieser seine Bede und verließ das Lokal, wobei er das Handtäschchen seiner Angebeteten, das am Tische lag, heimlich mitgehen ließ. Die junge Dame bemerkte den Verlust, als Deverre gerade die Tür hinausging. Ihr Schreiekrampf alarmierte die übrigen Gäste des Lokals, die zusammen mit den Kellnern hinter dem Handtäschchen die Verfolgung. Schuldige beteiligten sich an der Verfolgung, die schließlich im Stadteck Chausse-Martin mit der Festnahme des Täuschlings endete. Auf der Polizeistation erklärte Deverre sehr ruhig, daß er keineswegs die Absicht gehabt habe, zu stehlen. „Der Anblick jenes Mädchens“, führte er aus, „traf mich wie ein Blitzschlag. In einem einzigen Augenblick wurde es mir klar, daß dies die Frau meines Lebens sei. Darum nahm ich, da sie mich abwies, heimlich die Handtasche mit in der Hoffnung, dadurch die Adresse dieses himmlischen Geschöpfes zu erfahren.“ Tatsächlich befanden sich in der Tasche einige Ausweispapiere der jungen Dame. „Heute Abend noch, sofern Sie mich freilassen werde ich mich zu den Eltern des Fräuleins begeben und um ihre Hand anzuhalten“, schloß Deverre seine Verteidigungsrede. Man hat ihn so leidenschaftlich Verliebten jedoch vorläufig nicht freigelassen, da er unglückseligerweise schon einmal wegen Diebstahls verurteilt ist und nun weiß man nicht so recht, ob man seiner romantischen Geschichte Glauben schenken darf. „Verliebt oder ein Dieb“ — das ist die Frage, die nun das Gericht entscheiden soll.

Ein „technografisches“ Wahlprogramm

Brüssel, 29. März. Der „Technograf“ und Naturapostel Frensen, dem es bei den belgischen Gemeindevahlen im Oktober überraschenderweise gelungen war, sechs Sitze im Antwerpener Stadtparlament für seine Liste zu erobern, hat für die bevorstehenden Kammerwahlen ebenfalls eine eigene Liste aufgestellt.

Frensens „politisches Programm“ will die Absicht verwirklichen, die Flamen und Wallonen zur besseren gegenseitigen Verständigung ein gemeinsames Esperanto lernen zu lassen. Außerdem wünscht der „Technograf“, daß ein allgemeines Jahresurlaub von neun Monaten eingeführt wird.

Die Flotte Bonapartes

Alexandria, 29. März. Seit 140 Jahren beschäftigen sich alle Schatzsucher und Abenteurer mit der berühmten Flotte Napoleons, die in der Bucht von Aboukir in der Tiefe versank nachdem Nelson die Schlacht am Nil im Jahr 1798 gewonnen hatte. Man wußte, daß in den verschollenen Schiffen Napoleons wertvolle Münzen an Gold und Silber verloren waren. Allein an Bord des Schiffes „Orient“ befanden sich angeblich Goldbarren im Wert von 600 000 Pfund Sterling.

Nach vielen vergeblichen Versuchen hat sich jetzt eine ägyptische Gesellschaft entschlossen, die modernsten Taucheranzüge aus Stahl zu beschaffen, um die Taucher in diesen Rüstungen die Tiefe hinunterzuschicken. Man will das die Wacke in der Tiefe mit Hilfe besonderten Sprengstoffes zerreißern, um so die Bergungsarbeit zu vereinfachen.

Hifi soll nicht geimpft werden

Alabama, 29. März. Mrs. Mabel West hat jetzt an das oberste amerikanische Gericht gewandt, um dort ihre Auffassung durchzusetzen. Die Stadtverwaltung von Alabama will sie zwingen, ihren kleinen Restriktionen im zweiten Male impfen zu lassen. Dabei möchte man eine Anzahl Gebühren kassieren, die sie auf fünf Dollar belaufen. Das ist der West zuviel. Sie hat es vorzugesagt, 250 Dollar für die Klage vor dem Obersten Gericht zu deponieren und eine höchste Entschädigung zu verlangen. Inzwischen wird ihr kleiner Restriktion in einem besonderen Tierheim vor den Juaglen der rohen Reglerungsbehörden von Alabama befristet.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß am Dienstag, den 28. März 1939, das Mitglied des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft

Herr Ernst Geber Mannheim

verschieden ist. Der Entschlafene gehörte fast 20 Jahre dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft an. Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen umsichtigen Berater und treuen Freund, dem wir immer ein treues Andenken bewahren werden.

Mannheim, den 29. März 1939

**Aufsichtsrat u. Vorstand der
Grün & Bilfinger
Aktiengesellschaft**

Die Beisetzung findet am Freitag, den 31. März 1939, 15 Uhr, von der Leichenhalle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Großvater und Bruder, Herr

Ernst Geber

Ist unerwartet im 68sten Lebensjahr von uns gegangen.
Sein ganzes Leben war Liebe und Sorge für die Seinen.
Mannheim, den 28. März 1939

**Eise Geber, geb. Grün
Kurt Geber und Frau Doris,
Architekt geb. Glawion
Ernst Arthur Geber, Kaufmann
Dr. Ing. Rolf Geber u. Frau Lilli,
Ingenieur geb. Weitholt
und 3 Enkelkinder**

Beerdigung Freitag, den 31. März, 15 Uhr

Heute verschied nach kurzem Kranksein der Inhaber unserer Firma, Herr

Ernst Geber

Im 68sten Lebensjahr.
Sein reiches Wissen und seine ganze Arbeitskraft gehörten dem Gedeihen unseres Unternehmens, zu dessen Leitung er schon in früher Jugend berufen wurde und für das er in vorbildlicher Hingabe bis in die letzten Tage gewirkt hat. Während seiner fast 50jährigen Tätigkeit war er uns Vorbild und der Gefolgschaft treuer Freund und Berater.

Das Andenken an den Entschlafenen wird in unseren Herzen weiterleben.

Mannheim, 28. März 1939.

**Betriebsführung und Gefolgschaft
der
Firma Geber & Mader**

Aus einem arbeitsreichen Leben verschied heute nach kurzer Krankheit unser alleiniger Gesellschafter, Herr

Ernst Geber

In dem Verstorbenen verlieren wir einen von sozialem Geist erfüllten Vorgesetzten, der seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen stets in den Dienst unseres Unternehmens stellte und der als leuchtendes Vorbild in uns weiterleben wird.

Mannheim, 28. März 1939

**Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Oberrheinische
Lagerhaus- und Speditions-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung**

**Familien-
Anzeigen**
gehören
in's
„RB“

Gestern vormittag ist unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwester

Anna Schülpp

geb. Rudolf
für immer von uns gegangen.
Mannheim (Langstr. 10), 29. März 1939.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Schülpp
Beerdigung: Donnerstag, 30. März, 1 Uhr.

Am 27. ds. Mts. verschied unerwartet rasch meine gute Frau und treue Lebensgefährtin, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

Therese Schäfer

geb. Fläschlen
Mannheim, den 29. März 1939.
In tiefem Schmerz:
Georg Schäfer Wwr. und Verwandte
Die Beisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.



Ruderer mit Herz

In Berlin wurde am Samstag die diesjährige Wassersport-Ausstellung eröffnet...

Unsere Sportglosse: Botschafter des Sportes

Erste Meisterschaft nach deutschem Vorbild. In diesen Tagen treten die Turner Ägyptens zu ihren ersten Landesmeisterschaften an...

Im Februar 1935 rief der ägyptische Sportführer Bruno Johne ins Land. Wenige Monate später schreibt Johne in einem Brief...

Von den Turngeräten, die Johne im Lande des Nils vorfand, schreibt er im gleichen Brief: „Es gab einige Reck, aber die Reck haben noch alte Holzstangen mit Stahleinlage.“

Bruno Johne schrieb dann noch viele Briefe. In einem bemerkt er: „Die Ägypter haben einen kräftigen, sehr gut entwickelten Oberkörper und ein leichtes „Untergerüst“...“

Jetzt überrascht Johne mit diesen ersten ägyptischen Meisterschaften. Es geht im Lande der Pharaonen bei seiner Arbeit wirklich mit Riesenschritten vorwärts.

Henkel nach Rom e'ngeladen

Rom führt vom 17. bis 23. April seine Internationalen Meisterschaften durch und hat hierzu unseren Spitzenspieler Heinrich Henkel eingeladen...

Küh'ein noch unerschlagen

Im Londoner Tennisturnier der Berufsspieler behauptet sich Hans Kühlein noch unerschlagen. Im Einzel führt Kühlein nach seinem 6:0-6:1 Sieg über Roselub mit drei Siegen vor Cobert (drei Siege und eine Niederlage)...

Die deutschen Reiter, die bei den Olympischen Spielen in Helsinki sämtliche Goldmedaillen zu verzeichnen haben, bereiten sich in diesem Jahr vorfristig vor. Nicht weniger als elf Wettbewerbe werden vom Olympia-Komitee für Reiterei durchgeföhrt.

18 Gaumeister im Kampf um den Besitz der „Viktoria“

Die ersten Spiele am 2. April

Von besonderem Interesse ist der Ausgang des Wiener Treffens: Admira gegen Stuttgart

Die ersten Gruppen-Endkämpfe zur Deutschen Fußballmeisterschaft 1939 werden am Sonntag abgewickelt. Ein gemeinsamer Start aller Gaumeister ließ sich leider auch diesmal nicht durchführen...

In der Gruppe 1, in der die Meister von Ostpreußen (Hindenburg Allenstein), Berlin-Brandenburg (Blau-Weiß Berlin), Niedersachsen (VfL Osnabrück) und Nordmark (Hamburger SV) spielen, beginnt man mit zwei Spielen in Berlin und Hannover.

rhein (Fortuna Düsseldorf) und Mittelrhein (SpBgg. Sülz 07) — treten zuerst die beiden rheinischen Mannschaften an. In der Gruppe 2a, wo der Subditenmeister VfR Wernsdorf noch auf die Meister von Bayern und Sachsen wartet, startet man erst am 7. April, Karfreitag.

Gruppe 1 in Berlin: Blauweiß Berlin — Hamburger SV in Hannover: VfL Osnabrück — Hindenburg Allenstein In dieser recht interessanten Gruppe 1 beginnt man also mit zwei Spielen. Einen Favoriten

gibt es hier wohl kaum, denn der HSV dürfte sich kein Uebergewicht anrechnen können, wenn er auch die größte Endspielerschaft besitzt. Er ist im Berliner Olympiastadion gleich mit seinem wahrscheinlich stärksten Widersacher gepaart mit Blauweiß Berlin.

Gruppe 2a in Köln: SpBgg. Sülz 07 — Fortuna Düsseldorf Den Anfang machen also Fortuna Düsseldorf und SpBgg. Köln-Sülz 07. Fortuna fiel wiederum nicht leicht, die Meisterschaft am Rheinhafen heimzubringen, aber auch die Kölner kamen erst im allerletzten Augenblick auf das Schied und auch dann noch nur durch das bessere Torverhältnis.

Gruppe 3 in Wien: Admira Wien — Stuttgarter Kickers Die Gruppe 3 ist entschieden mit die stärkste Gruppe, sind hier doch mehrere Gaumeister beteiligt, die reelle Aussichten auf einen Gruppensieg haben. Die einzige Begegnung des Tages steigt im Wiener Stadion, wo der Ostmarkmeister Admira Wien sich mit dem württembergischen Meister, Stuttgarter Kickers, auseinandersetzen hat.

Gruppe 4 in Gelsenkirchen: FC Schalke 04 — SC 03 Rassel in Gleiwiß: Glem. Raf. Gleiwiß — Wormatia Worms Am allgemeinen heißt es so, daß Westfalen „ewiger“ Meister Schalke 04 diesmal leichter Spielpartner bekommen habe.

Am allgemeinen heißt es so, daß Westfalen „ewiger“ Meister Schalke 04 diesmal leichter Spielpartner bekommen habe. Das ändert nichts an der Tatsache, daß auch heute noch alle Mannschaften gerne einen Sieg über den deutschen Altmeister — das ist er ja nun schon — erringen wollen.

„Es hat mich jahrelang hingehaut“

Feldweibel Meier ist heute eigentlich einer der bekanntesten und volkstümlichsten Kennfahrer. Nicht nur weil er Meier heißt, sondern weil er sozusagen im Handumdrehen auf seiner 500er BMW die „Deutsche und Europa-Meisterschaft“ seiner Klasse erobert hat und lebt im Begriff ist, in den Auto-Union-Rennwagen hinüberzuwechseln.

„Wie kamen Sie eigentlich zum Motorsport, Herr Feldweibel?“

„Ganz einfach! Schon als Schulfahrer war keine Maschine vor mir sicher! Da hatten Sie also anfangs selbst noch gar keine Maschine!“

„Kein, ursprünglich hatte ich mir ein paar Federn die Stadtdröser ausgepumpt und als Mechanikerlehrling war ich der Schrotter aller Polizisten in Wülfrath am Inn.“

„Mit dem Münchener Fortseher, dem Bayerischer-Lindart und Meier stellte man damals eine Kraft-Komplettlei zusammen, die ob ihrer tollkühnen Streiche und unterwüßlichen Naturen die „Guhelkernen“ genannt wurden.“

„Und womit beschäftigten sich nun die drei Guhelkernen?“

„Sie holten Sie auf Sie, Goldmedaille auf Goldmedaille; bei den anstrengenden Sechstage-Adfahrten in England, in Bayerns Bergen, im ostpreussischen Sand, in den schwierigen Mittelgebirgsfahrten und an der belächelten holländischen Edel Uebersee waren die drei „Guhelkernen“ dabei. Wo es etwas zu erlin-

gen gab, in den Alpen, in der schamigen Karst, bei Winterprüfungen. Diese Abenteuer, Hindernisse, Beschwerden und häufigen Unfälle waren für Feldweibel Meier eine darte Schule. Ost ging's knapp am Tode vorbei. Heute noch ist die Karbe zu sehen, die er sich 1933 beim Uebern der 2000-Kilometer-Bahrt gedolt hatte.

Im März schickte er einen Fahrer, der unmittelfach vor Feldweibel Meier lud, in einer Linkskurve. Der Feldweibel mußte deshalb ausweichen, geriet in ein Loch und dann hat es ihn „sofort hingehaut“, wie noch niemals im Leben. 1937 sprang Meier in England für den verletzten Henne ein. Auch auf der Hohenheimer Bahn kämpfte er im Herbst 1938 auf einer Kompressor-Rennmaschine. Auf dem Nürnbergring und beim Eilenriederennen wurde er „Geier“. Im Kampf um den Europatitel bei der Englischen Tourist Trophy, die der Norton-Fahrer Daniel gewann, schied Feldweibel Meier zwar aus. Es gelang ihm aber dann, im „Großen Preis von Belgien“ die beiden Engländer Bird und Daniel zu schlagen.

Wir haben den Eindruck, daß Feldweibel Meier ein ungewöhnlich harter und zäher Kämpfer ist. Und wenn der Inhaber einer Europa-Meisterschaft und einer Deutschen Meisterschaft demnächst im Auto-Union-Rennwagen erstmals startet, dann wird sich ihm die volle Aufmerksamkeit des gesamten deutschen Kraftfahrersports zuwenden, denn wir sind überzeugt, daß der „Guhelkern Feldweibel“ auch im Rennwagen „eisern“ auf's Ganze gehen wird! W. F.

Abend der VfR-Jugend

In den Germania-Sälen hatte der VfR einen Abend der Jugend geföhrt, um den Nachwuchs in seiner Zusammengehörigkeit zu kräftigen und mit gesundem Humor zu erfreuen. Vereinsführer, Dir. Bühn wies in seiner Begrüßungsansprache auf die Erfolge des Vereins hin. Er ermahnte seine Jungen, die Glise, die Liga-Gef und ihre Leistungen als Vorbild anzusehen und alles einzusetzen, es diesen gleich zu tun.

In den verschiedenartigsten gut zusammengestellten Darbietungen wurde unter anderem von Horst Reumann und Hellmuth Landwehr mit einigen gut gespielten Akkordeon-Vorträgen aufgewartet. Ein Sonderlob verdient die kleine Margot Stübeler mit einem Esarbas und einem Steptanz. Lustige Einlagen mit einem urkomischen Tanz „Dax und Dax“, und bereits von Akrobatinnen am Vorabend anlässlich der Siegerehrung gezeigten Nummern gaben das Ueberige zu der glänzenden Stimmung. Auf ein Höchstmaß, flieg diese, als es in der Pause etwas zu „Futtern“ gab. Herr Müller, als Anführer hatte es verstanden, mit kurzen, aber ge-

setzten Worten im Nu sich die Herzen Aller zu erobern. Der Abend war ein voller Erfolg. Der Verein für Rasenspiele kann mit Recht stolz auf die Pflege der ihm anvertrauten Jugend sein. G. W.

Das Neueste in Kürze

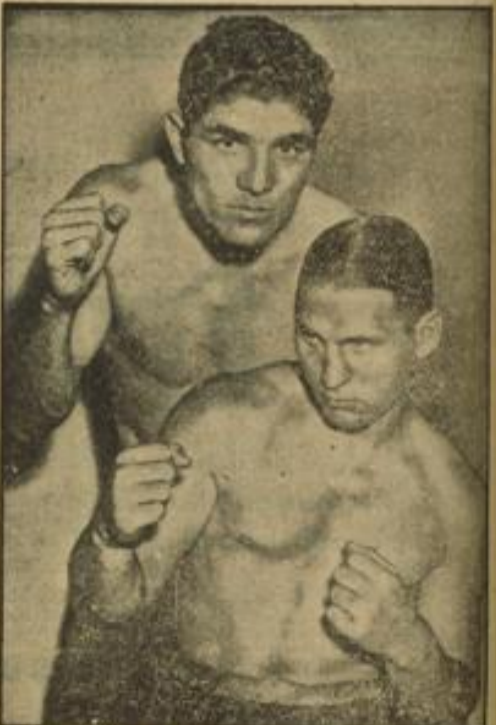
Die deutsch-italienischen Beziehungen werden nach einer Aussprache, die General Baccaro und Reichssportführer von Tschammer und Osten anlässlich des Fußball-Länderkampfes in Florenz hatten, auch im Sport immer weiter ausgebaut.

Zum „Fall Rieber-See“ hat Reichslachamtsleiter Poenide eine Erklärung abgegeben, nach der die Eisbrosen-Mannschaft des SC Rieber-See weiterhin gesperrt bleibt, bis der Gauführer III im NSR, dem der Fall übertragen wurde, sein Urteil gefällt hat.

Benno Haltermair, der bekannte Münchener Eisbrosenist, verunfallte beim Skilaufen. Er brach einen Oberarm und erlitt außerdem eine Kopfverletzung.

Der Handballkampf VfR Mannheim — Tsch. Daxland, der am kommenden Sonntag in der Daxland'schen Gausliga stattfinden sollte, wurde auf den 16. April verschoben, so daß am 2. April in Boden nur noch zwei Spiele auf dem Programm stehen.

Ueber 1200 Kilometer führt der Großstapel-Lauf, der anlässlich des bayerischen Turn- und Sportfestes durchgeföhrt wird und am 14. Juli abends in der Feststadt Schweinfurt endet.



Wer wird der Herausforderer Adolf Heuser?

Am 1. April kämpften in der Hamburger Hasseathalle der anerkannte Herausforderer des baltischen Meisters Heinz Larek-Wien, der italienische Santa de Leo (oben), und Exeuropameister Arno Kölblin (unten) um die Anwartschaft auf einen Kampf mit dem Europameister Adolf Heuser, Weltbild (M)

Die Besch

SW Die Gräben hat im Februar wegen Anbuhtr Rückgang noch an hängenden Seilen. Nach der Anbuhtr Rückgang noch an hängenden Seilen. Nach der Anbuhtr Rückgang noch an hängenden Seilen.

Entscheidend für diesen Tagelohr ist die selbständige Produktion im gleichen Maß aber legt nur ein ausgehobter zu werben. Die Jahresfrühen Tagelohr ist auch in der Provinz weiterhin fest mit demselben Maßen.

In den Besondere ist die Beschäftigung der Beschäftigten. Die Beschäftigten sind in der Provinz weiterhin fest mit demselben Maßen.

Es kommt in der Provinz weiterhin fest mit demselben Maßen. Die Beschäftigten sind in der Provinz weiterhin fest mit demselben Maßen.

4900 Bäck. Nach zuverlässigen Angaben sind in der Provinz weiterhin fest mit demselben Maßen.

Frankfurt Effektenbörsen. Frankfurt Effektenbörsen. Frankfurt Effektenbörsen.

Table with financial data, including columns for 'Frankfurt Effektenbörsen' and various market indicators.

2. April

Stuttgart

Der HBM dürfen...

Düsseldorf

Fortuna fiel...

Riders

mit die härte...

Worms

daß Bestland...

4900 Bäckereien...

Frankfurter...

Bank-Aktien...

Berliner Börse...

Verkehrs-Aktien...

Guano-Werke...

Ver. Di. Nickelwerke...

Die Beschäftigung der Industrie

SW Die Frühjahrsbeschäftigung der industriellen Arbeit...

Entscheidend für die Aufwärtsentwicklung der industriellen Tätigkeit...

Im den Verbrauchsgüterindustrien machte sich ebenfalls die Beschäftigung...

Bei den Fahrzeug- und Genussmittelindustrien...

Deutsche Sportler - deutsche Sportgeräte

Es kommt in Einzelteilen leider immer noch vor, daß von deutschen Sportlern ausländische Sportgeräte...

4900 Bäckereien in Böhmen und Mähren

Nach zuverlässigen Schätzungen gibt es zur Zeit in Böhmen und Mähren etwa 4900 Bäckereibetriebe...

Frankfurter Effektenbörse

Table with 2 columns: Name, Price. Includes Deutsche Erdöl, Deutsche Linien, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name, Price. Includes Deutsche Erdöl, Deutsche Linien, etc.

Berliner Börse Kassakurse

Table with 2 columns: Name, Price. Includes 5% Pr. Ld., Pfandbriefe, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Name, Price. Includes AG. Verkehrswesen, Allg. Lok., etc.

Guano-Werke

Table with 2 columns: Name, Price. Includes Ver. Di. Nickelwerke, Ver. Glanzst., etc.

Ver. Di. Nickelwerke

Table with 2 columns: Name, Price. Includes Ver. Di. Nickelwerke, Ver. Glanzst., etc.

Aktien nicht unfreundlich, Renten ruhig

Berliner Börse

Die Rückhaltung an den Aktienmärkten war im allgemeinen von geringen Schwankungen...

Berliner Börse

Im Geldmarkt waren für heute Transaktionen...

Bank-Aktien

Bei den ausländischen Wertpapieren...

711000 Heimarbeiter

Nach einer am 15. Februar 1939 von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung durchgeführten Erhebung...

711000 Heimarbeiter

Im Albrecht und Ostmark

Nach einer am 15. Februar 1939 von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung durchgeführten Erhebung...

Frankfurter Effektenbörse

Table with 2 columns: Name, Price. Includes Deutsche Erdöl, Deutsche Linien, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name, Price. Includes Deutsche Erdöl, Deutsche Linien, etc.

Berliner Börse Kassakurse

Table with 2 columns: Name, Price. Includes 5% Pr. Ld., Pfandbriefe, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Name, Price. Includes AG. Verkehrswesen, Allg. Lok., etc.

Guano-Werke

Table with 2 columns: Name, Price. Includes Ver. Di. Nickelwerke, Ver. Glanzst., etc.

Ver. Di. Nickelwerke

Table with 2 columns: Name, Price. Includes Ver. Di. Nickelwerke, Ver. Glanzst., etc.

Aktien nicht unfreundlich, Renten ruhig

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse war am Aktienmarkt Anfangs leicht belebt, da sowohl keine Käufe als auch Verkäufe...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Im Rentenmarkt zeigte sich offenbar in Vorbereitung der Rentenmarkts letzte Nachfrage...

Kautschuk

Wartlage: rubia, Schwarz 9 1/2, per April-Mai...

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Frankfurter Produkten vom 29. März

Wies unverändert, Tendenz: ruhig

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M

Von Ungarn über Schweden streift sich eine ausgedehnte Tiefdruckrinne...

Die Ausläufer für Donnerstag: Wolken, abends noch örtliche Niederschläge...

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Location, 28.3.39, 29.3.39. Includes Waldshut, Rheinfelden, etc.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Location, 28.3.39, 29.3.39. Includes Mannheim

Das Vorkriegsdeutschland im rumänischen Petro-umgeschäft

Nach dem Abkommen mit Rumänien soll eine gewisse deutsch-rumänische Petro-umgeschäft...

Metalle

Metallnotierungen in Berlin

Berlin, 29. März. (HR) per 100 Kilo. Silber...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollbörse

Bremen, 29. März. März 800 Bsp.; April 800 Bsp.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 28. März, 29. März. Includes Argentinien, Belgien, etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 28. März, 29. März. Includes Argentinien, Belgien, etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 28. März, 29. März. Includes Argentinien, Belgien, etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 28. März, 29. März. Includes Argentinien, Belgien, etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 28. März, 29. März. Includes Argentinien, Belgien, etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 28. März, 29. März. Includes Argentinien, Belgien, etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 28. März, 29. März. Includes Argentinien, Belgien, etc.

Ein Osterangebot

Crêpe-Chinette
ca. 82 cm br., eine eleg. Wäsche-Kunstseide aus Bemberg-Material mit reizend. Blumenmustern, auch fupfen, in weißgründig, hellblau, rosa, lachs, lila u. ni. Mr.

195

Wäsche-Matt-Toile
eine gute Qualität, die sehr preiswert ist, in weiß, ecru, rosé, lachs, hellblau und lind

85

MODEHAUS NEUGEBAUER
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Teppiche
in
Velour
Haargarn
Kokos
auch
Läufer
in allen
Preislagen
M. & H. Schüreck
F 2, 9
am Markt

PHOTO KINO HERZ
Kunststraße
N. 4. 13/14

Gardinen
auf neu
wäscht
färbt
spannt
Wäscherei Express
Alphonsstraße 13
Tel. 33330

Ankauf
von
altem **Zahngold**
Gold
Platin
Silber
Brillanten
Friedens Silbermark
Fachm. Bedienung
HERMANN APEL
P 3, 14 Planken
gegenüber Modehaus Neugebauer
G. B. 11/48415

SCHREIBMASCHINEN RECHENMASCHINEN
JOSEF ARZT
MANNHEIM N 3, 7
möbel fürs **BÜRO**

Private Handelsschule Ch. Danner
Staatl. geprüft L. V. u. F.-Schule
Mannheim - L 15, 12
Ferial 23134
Geöffnete Handelskurse und Einzellehre

Achtung! Eltern
deren Kinder diesen Jahr zur 1. hl. Kommunion gehen, können Katen, Tbc er, Ranken, Rosenkränze, Magnifikats etc. jetzt schon zusammen kaufen und machen nur eine kleine Anzahlung. Teilzahlung in jeder Höhe gestattet.
Christl. Kunst 07, 2 beim Univesium

Stempel - Schilder Drucksachen
aller Art preiswert und schnell von
Stempel-Wacker
Mannheim, Qu 3, 15, Tel. 20065
Neckarau, Friedr. str. 92, Tel. 48020

Arbeiter-Anzüge
blau und grau
Adam Ammann
Ferial 23789
Qu 3, 1 Ferial 23789
Spezialhaus für Berufskleidung

Es liegt klar auf der Hand
daß uns die Kunden nur deshalb immer weiter empfehlen, weil wir wirklich gute Möbel zu sehr günstigen Preisen liefern.
Besichtigen auch Sie unverbindlich unser großes Lager in 7 Stockwerken

60 Schlafzimmer
Allein neuester Modelle in allen Holzarten stehen zur Wahl von **290.- bis 1300.- RM**
Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen in allen Preislagen

Möbelvertrieb Kleser & P 7, 9
Kein Laden

SEEFISCH-FILET
100 prozentige Seezucht
Kein Abfall
Schnelle Zubereitung

Filet von Kabeljau 1/2 kg 44.-
" Seelachs 1/2 kg 40.-
" Go'darsch 1/2 kg 52.-
Schellfisch o. R. I. g. 1/2 kg 38.-

S 1, 2
Personen 200 13
NORDSEE

Zum vorgeschriebenen Kontenrahmen
ein Grundsatz
tägliche Übersicht, wie steht mein Geschäft

Fortschritt
Durchschreibebuchhaltungen
Beratung und Druckservice durch
CHRISTIAN LEISER
MANNHEIM - FRIEDRICHSPLATZ 15
RUF NR. 44005

Schmitt
Mannheim S 18, Breite Strasse

Amtl. Bekanntmachungen
Viernheim
Bekanntmachung
Mit dem Ausschreiben und Reingehen der Kamme in der Gemeinde Viernheim wird sofort begonnen. Viernheim, den 28. März 1939. Der Bürgermeister.

Bekanntmachung
Für die öffentliche Baierhaltung werden benötigt:
1500 kg gelbe andersene Kartoffeln
3000 kg Dicksäben (gelbe Rüben).
Offerten sind bis Freitag, 31. März 1939, hier einzuliefern.
Viernheim, den 27. März 1939. Der Bürgermeister.

Zu verkaufen
Drogerie-Einrichtung
mit reichlich Waren und Vorräten zum Preise von 2800 RM. sofort zu verkaufen. - Angebote u. Nr. 65628 an den Verlag des Bl.

Harmonium
(Fabrikat Dorn, Neubau), Modell Regina Nr. 5, in Gude dt. gebl. neuwertig, mit Spielapparat, Harmoniumlaut und Notenmaterial zu verkaufen. - Näheres: (66588) Fernprediger 506 89.

Odentwaldklub G.B.
(im NSRD)
Sonntag, 2. April 1939: Wanderung
Reckelshaus - Schöndrumm - Moosbrunn - Kirchborn, Dm- und Kirchborn mit Sonderzug. Bahnhöfen im Vorverkauf einzeln, Wanderführer. Die Wanderarten liegen bei den bekannten Wanderführern und im Vorverkauf ab 1. April. Vereinsabend am Samstag des Vorverkaufs: Samstag, 1. April, 18 Uhr, Vorverkauf: Samstag, 1. April, 19.20 Uhr, Mannheim am 20.12 Uhr. (174 1918)

Zu verkaufen
Herrenrad
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
T 3, 6, Hof
(66198)

Kinderwagen
sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Kauf, Seilerstr. 57
(an den Bahnhöfen) (174 4668)

Zu verkaufen:
1 Herren- und 1 Damenpelzmantel.
schön, mittl. Preis, Kleider, Chiffon, Regat, Ärmel, Pelz, etc.
Donnerbergstr. 33
parierte into.

Speisezimmer
schön, mittl. Preis, Kleider, Chiffon, Regat, Ärmel, Pelz, etc.
Donnerbergstr. 33
parierte into.

Göggelstraße 9
(Kölnen)

Weißküche
Schrank, Kasten, Tisch
2 Stühle 55.-
Sofa mit Umbau 40.-
Schreibtisch 55.-
Vertikol 25.-
für Tisch, Stuhl, Schreibtisch, Sofa. - Zu verkaufen u. 66288 im Verlag d. Bl.

Herren-Fahrrad
zu verkaufen.
Tel. 231, 118, 65628

Jeder Einkauf
ist ein Erfolg
wenn man die Maschine des deutschen Wirtschaftsliebenden

Kraftfahrzeuge
„Röhr-Junior“
Cario, Limoline
preiswert zu verkaufen.
D 6, 9-11 (167 3068)

Weinstube Holzapfel
Dalberger Hof - D 6, 2 - Fernruf 24908
Donnerstag ab 7 Uhr abends:
Schinken in Brotzeit
Täglich warmes Frühstück

Immobilien
2 Villen
in herrlicher Lage bei Bad-Neudorf, Baujahr 1906 und 1928, mit allem Komfort ausgestattet, mit schönen Gärten, f. preisgünstig zu verkaufen. Preisbasis 32 000 RM bzw. 35 000 RM. Erforderliche Anzahlung 20 000 RM. Kaufkraft erfüllt.
Hans Simon Immobilien, L 14, 8
Fernprediger 20387. (1679358)

la Rentenobjekt
in sehr gutem baulichen Zustande - Wohnfläche 100 qm - 5-3-Zimmern mit Nebenräumen bei 20 000 RM Anzahlung an rafd entfall. Käufer abzugeben. Preisbasis 40 000 RM. Erhältliche Interessenten erboten Ertragsberechnung durch
Hans Simon Immobilien, L 14, 8
Fernprediger 20387 (1679328)

Schlößchen:
2-Familien-Haus
mit 7-8 Zimmern u. Zubehör u. 1 Wohnraum mit 5 Zimmern u. Zubehör, an ruhiger, sonniger, bald besch. Lage zu verkaufen. Für 120 000 RM. Käufer abzugeben. Näheres durch: (167 9588) Fernprediger 50372

Neubau-Anwesen
in Käfertal-Stad 5-3 Zimmern, Bad, Was u. WC, ca. 15 000.- bis 20 000.- Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch: (167 9588) Fernprediger 50372

Villa
vordere Ortschaft
Ruhe, Charakter, malerischer Charakter, an herrlicher Lage, 10 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs, 100 qm, ca. 15 000.- bis 20 000.- Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch: (167 9588) Fernprediger 50372

Kraftfahrzeuge
„Röhr-Junior“
Cario, Limoline
preiswert zu verkaufen.
D 6, 9-11 (167 3068)

Unterricht
Private Handels-Unterrichtskurse
Mannheim, Tullastraße 14
zwischen Friedrichstr. u. Christuskirche - Fernsprecher 42412

GRÖNE

Die Osterkurse
zur Vorbereitung Schulentfessener und älterer Personen für den kaufmännischen oder Beamtenberuf beginnen am 12. April 1939.
Neue Lehrgänge in doppelt-amerikanischer Buchführung beginnen am 13. April. Dieselben umfassen: Einrichtung von Geschäftsbüchern, Eintragung von Geschäftsvorfällen aller Art, verbunden mit Scheck- und Wechsellehre, Monats- und Jahresabschlüsse, Inventur- und Bilanz-Aufstellungen, Generalbilanz mit Verlust- und Gewinnberechnung usw. Ziel der Lehrgänge ist B. l. n. s. i. e. r. h. e. i. t. - Meldungen zu allen Kursen werden schon jetzt angenommen, weil nur eine beschränkte Schülerzahl zu lassen werden kann.

STATT KARTEN
Fritz Henning
Elisabeth Henning geb. Scherf
Vermählte
Mannheim: Friedrichsplatz 14
Eschweiler, Kreis Aachen: Hindenburgstraße 11
30. März 1939

Tanzen lernen?
Stüdenbeck N 7, 8
Ferial 23006

Hauptredakteur: Dr. Wilhelm Rattermann.
Stellvertreter: Karl H. Bogenrieder; Ubel vom Dienst; Edmund Wöhler; Verantwortlich für Innenpolitik: Karl H. Bogenrieder; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Rattermann; Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Rattermann; Weltgeschichte: Carl Bauer; Kulturpolitik und Unterhaltung: Edmund Wöhler; Heimatpolitik: Fritz Haas; Lokalpolitik: Edmund Wöhler; Sport: Julius Haas; Religion: Dr. Hermann Knoll; Die Haltung der H. Ausgabe: Wilhelm Rattermann; Ständige Mitarbeiter: Prof. Dr. Joh. von Breda, Berlin; Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Joh. von Breda, Berlin; Originalberichte verboten. - Für den Anzeigenteil verantwortlich: Wilhelm Rattermann, 82, - Nordring 82, Berlin NW 1. - Fernruf 23006. - Druck und Verlag: Hakenkreuzbanner - Verlag und Druckerei W. M. H. S. für seit vielen Jahren bestehende Verlage in Mannheim und Schwetzingen Nr. 9. Die Anzeigen der Ausgaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, AA, AB, AC, AD, AE, AF, AG, AH, AI, AJ, AK, AL, AM, AN, AO, AP, AQ, AR, AS, AT, AU, AV, AW, AX, AY, AZ, BA, BB, BC, BD, BE, BF, BG, BH, BI, BJ, BK, BL, BM, BN, BO, BP, BQ, BR, BS, BT, BU, BV, BW, BX, BY, BZ, CA, CB, CC, CD, CE, CF, CG, CH, CI, CJ, CK, CL, CM, CN, CO, CP, CQ, CR, CS, CT, CU, CV, CW, CX, CY, CZ, DA, DB, DC, DD, DE, DF, DG, DH, DI, DJ, DK, DL, DM, DN, DO, DP, DQ, DR, DS, DT, DU, DV, DW, DX, DY, DZ, EA, EB, EC, ED, EE, EF, EG, EH, EI, EJ, EK, EL, EM, EN, EO, EP, EQ, ER, ES, ET, EU, EV, EW, EX, EY, EZ, FA, FB, FC, FD, FE, FF, FG, FH, FI, FJ, FK, FL, FM, FN, FO, FP, FQ, FR, FS, FT, FU, FV, FW, FX, FY, FZ, GA, GB, GC, GD, GE, GF, GG, GH, GI, GJ, GK, GL, GM, GN, GO, GP, GQ, GR, GS, GT, GU, GV, GW, GX, GY, GZ, HA, HB, HC, HD, HE, HF, HG, HH, HI, HJ, HK, HL, HM, HN, HO, HP, HQ, HR, HS, HT, HU, HV, HW, HX, HY, HZ, IA, IB, IC, ID, IE, IF, IG, IH, II, IJ, IK, IL, IM, IN, IO, IP, IQ, IR, IS, IT, IU, IV, IW, IX, IY, IZ, JA, JB, JC, JD, JE, JF, JG, JH, JI, JJ, JK, JL, JM, JN, JO, JP, JQ, JR, JS, JT, JU, JV, JW, JX, JY, JZ, KA, KB, KC, KD, KE, KF, KG, KH, KI, KJ, KK, KL, KM, KN, KO, KP, KQ, KR, KS, KT, KU, KV, KW, KX, KY, KZ, LA, LB, LC, LD, LE, LF, LG, LH, LI, LJ, LK, LL, LM, LN, LO, LP, LQ, LR, LS, LT, LU, LV, LW, LX, LY, LZ, MA, MB, MC, MD, ME, MF, MG, MH, MI, MJ, MK, ML, MM, MN, MO, MP, MQ, MR, MS, MT, MU, MV, MW, MX, MY, MZ, NA, NB, NC, ND, NE, NF, NG, NH, NI, NJ, NK, NL, NM, NN, NO, NP, NQ, NR, NS, NT, NU, NV, NW, NX, NY, NZ, OA, OB, OC, OD, OE, OF, OG, OH, OI, OJ, OK, OL, OM, ON, OO, OP, OQ, OR, OS, OT, OU, OV, OW, OX, OY, OZ, PA, PB, PC, PD, PE, PF, PG, PH, PI, PJ, PK, PL, PM, PN, PO, PP, PQ, PR, PS, PT, PU, PV, PW, PX, PY, PZ, QA, QB, QC, QD, QE, QF, QG, QH, QI, QJ, QK, QL, QM, QN, QO, QP, QQ, QR, QS, QT, QU, QV, QW, QX, QY, QZ, RA, RB, RC, RD, RE, RF, RG, RH, RI, RJ, RK, RL, RM, RN, RO, RP, RQ, RR, RS, RT, RU, RV, RW, RX, RY, RZ, SA, SB, SC, SD, SE, SF, SG, SH, SI, SJ, SK, SL, SM, SN, SO, SP, SQ, SR, SS, ST, SU, SV, SW, SX, SY, SZ, TA, TB, TC, TD, TE, TF, TG, TH, TI, TJ, TK, TL, TM, TN, TO, TP, TQ, TR, TS, TT, TU, TV, TW, TX, TY, TZ, UA, UB, UC, UD, UE, UF, UG, UH, UI, UJ, UK, UL, UM, UN, UO, UP, UQ, UR, US, UT, UU, UV, UW, UX, UY, UZ, VA, VB, VC, VD, VE, VF, VG, VH, VI, VJ, VK, VL, VM, VN, VO, VP, VQ, VR, VS, VT, VU, VV, VW, VX, VY, VZ, WA, WB, WC, WD, WE, WF, WG, WH, WI, WJ, WK, WL, WM, WN, WO, WP, WQ, WR, WS, WT, WU, WV, WW, WX, WY, WZ, XA, XB, XC, XD, XE, XF, XG, XH, XI, XJ, XK, XL, XM, XN, XO, XP, XQ, XR, XS, XT, XU, XV, XW, XX, XY, XZ, YA, YB, YC, YD, YE, YF, YG, YH, YI, YJ, YK, YL, YM, YN, YO, YP, YQ, YR, YS, YT, YU, YV, YW, YX, YY, YZ, ZA, ZB, ZC, ZD, ZE, ZF, ZG, ZH, ZI, ZJ, ZK, ZL, ZM, ZN, ZO, ZP, ZQ, ZR, ZS, ZT, ZU, ZV, ZW, ZX, ZY, ZZ.

DAS
Bringt u. überbringt...
Früh-Aus

Da

Japan...
Am Tag der...
Japanischen...
militärische...
Mehr ab...

Frankre
über d...
Er ist bereit

Minister...
wochabend...
allen Sender...
schärfste...
Ausführungen...
den Erklär...
nachhaltig...
liche Minister...
Jouffre...
Härte...
Frankreich...
der italien...
sehen, und...
prüfen.

Motorrad
200 cm, mit...
aus, ca. 5000...
verkaufen, an...
Motorrad
100 cm, zu...
sehen, gel...
Abt. unter 6608...
im Verlag d. B.

Eine
überregende...
Sofa
Eine einstufige...
Rohrleiter, auf...
alten Boden, in...
nicht mehr be...
wunderbar...
Sofa zu...
dieser eine...
Reinigungs...
Wischel...
der Größe...
Reinigungs...
weitere...
aufstellen.

Deutlich
Margit...
(Drahttherie)
Unter dem...
gebungen...
Glas-Loch...
von Margit...
deren öffent...
lichen Beiz...
Unter ande...
monstratio...
ten, der...
„Glas-Loch...
melde.